

Zusammenfassung der Ergebnisse zur Auswertung der Teilnahme des Landkreises Teltow-Fläming mit seinen Partnern an der 83. Internationalen Grünen Woche (IGW) vom 19. bis zum 28. Januar 2018 in der Brandenburg-Halle 21a

hier: Ergebnisse von der Auswertungsveranstaltung am 28. Februar 2018 sowie weiteren Gesprächen mit Beteiligten

Am Beginn der o. g. Auswertungsveranstaltung bedankte sich die Beigeordnete Frau Biesterfeld bei den Beteiligten für den engagierten Einsatz zur IGW 2018 in der Brandenburg-Halle. Nach der Vorstellung der PowerPoint-Präsentation von der diesjährigen IGW bat der Amtsleiter Herr Schütze die Teilnehmer, um eine Einschätzung zu ihrem Messeauftritt. Er ermunterte sie auch dazu, Hinweise und Anregungen zur Verbesserung der Organisation der Messebeteiligung durch die Mitarbeiter des Landwirtschaftsamtes zu geben. Darüber hinaus galt es, auch eine Aussage dazu zu treffen, ob Interesse an einer erneuten Teilnahme zur IGW 2019 am Marktstand des Landkreises Teltow-Fläming besteht.

Herr Seiler, Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung der Stadt Jüterbog, äußerte sich positiv über das Konzept sich gemeinsam mit Vermarktern, dem Heimatverein und der Stadt am Marktstand des Landkreises präsentieren zu können. Die Vertreter der Neumarkt Fleischerei GmbH nutzten die Möglichkeiten, ihre vielfältigen Erzeugnisse vorzustellen und mit den Kunden dazu ins Gespräch zu kommen. Die Mitglieder aus dem Heimatverein Jüterboger Land e. V. warben für die mehr als 1000jährige Stadt und luden zahlreiche Gäste zum „Fürstentag 2018“ nach Jüterbog ein. Die Präsentation wurde als erfolgreich bewertet.

Frau Schulze von der Luckenwalder Fleischwaren GmbH berichtete, dass es im Gespräch mit den Verbrauchern eine gute Resonanz auf ihre neukreierten Produkte gab. In diesem Jahr wurde in Kooperation mit der Mühle Steinmeyer der „Fläming-Burger“ angeboten. Dazu kamen das Mehl aus der Mühle Steinmeyer, in der Bäckerei Schwarz zum Brötchen gebacken, sowie der Fleischtaler von der Luckenwalder Fleischwaren GmbH zum Einsatz. Das Imbissangebot wurde von den Besuchern der IGW gut angenommen, so dass auch der erreichte Umsatz zufriedenstellend war. Darüber hinaus gab es Flyer, aus denen die Kunden entnehmen können, in welchem Markt in ihrer Nähe man die Produkte erwerben kann.

Herr Sembritzki, Bäckermeister aus Merzdorf, der gemeinsam mit den Akteuren aus der Stadt Baruth/Mark den Brandenburg-Tag ausstattete, berichtete, dass er sehr zufrieden mit dem Absatz seiner Produkte war. Darüber hinaus haben sich auch die Bestellungen über das Internet erhöht. Bei Markttagen in Berlin sprechen ihn Kunden auf seine Teilnahme an der Grünen Woche an. Des Weiteren wurde auch der Brandenburger Landwein vom Baruther Mühlenberg zur IGW präsentiert, um für die Besonderheiten der Region zu werben.

Frau Steinmeyer, Müllermeisterin von der Mühle Steinmeyer, äußerte sich ebenfalls zufrieden über ihren Messeauftritt. Sie berichtete, dass die Bestellungen über das Internet zu genommen haben. Auch sie sprach die Vernetzung mit der Luckenwalder Fleischwaren GmbH an, die es ermöglichte, erstmalig einen „Dinkel-Burger“ anzubieten. Sie nutzte die Chance mit den Gästen über ihre Produkte, die auch zur Verkostung angeboten wurden, ins Gespräch zu kommen.

Frau Steinmeyer sprach kritisch an, dass noch mehr für die Teilnahme der Aussteller an der IGW geworben werden könnte. Frau Blazy erörterte, dass derzeit jährlich ein Flyer mit Namen des Unternehmens und der dazugehörigen Telefonnummer vom Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (MLUL) erstellt wird, der auch auf den Internetseiten des Landes Brandenburg veröffentlicht wird. Auf der Internetseite des Landkreises werden die Unternehmen im Ergebnis des Pressegesprächs mit ihren Angeboten auch kurz vorgestellt. Darüber hinaus erfolgen Informationen in der hiesigen Presse. Auch auf den Internetseiten der Messe Berlin GmbH sind die Teilnehmer am Marktstand des Landkreises an den einzelnen Tagen aufgeführt. Im Ergebnis der Diskussion wird zugesagt, Möglichkeiten zu suchen, um die Werbung künftig noch zu verbessern.

Seitens der Akteure aus der Gemeinde Am Mellensee wurde der Messeauftritt ebenfalls als erfolgreich eingeschätzt. Frau Pods, die insbesondere für das Ferienhaus „Sjö Hus“ geworben hat, konnte nach der Messe wesentlich mehr Anfragen auf ihrer Internetseite feststellen. Herr Dutschke vom Heimatverein Kummersdorf-Alexanderdorf e. V., sprach auch an, dass ihn die gute Zusammenarbeit mit den Akteuren vor Ort wie z. B. der Fischerkönigin aus Mellensee begeistert habe.

Nach Rücksprache mit Frau Schulze, stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Trebbin, schätzt auch sie die Teilnahme der Stadt mit der Imkerei Brauße und Hans Clauert, dem „Märkischen Eulenspiegel“ als erfolgreich ein. 2018 wurde auch aktiv für einen Besuch des Bauermuseums in Blankensee geworben.

Das Gespräch mit Frau Heine von der Gemeinde Nuthe-Urstromtal ergab, dass sich diese Gemeinde mit dem Team vom Spargelhof Frankenförde und der LiVe Spargelhof Frankenförde GmbH sowie dem Bürgermeister Herrn Scheddin erfolgreich präsentieren hat. Neue Ideen wie das Kartoffelquiz kamen gut bei den Gästen an.

Herr Buba, Geschäftsführer des Unternehmens Fläming-Blumen-Felgentreu GmbH & CO. KG, berichtete, dass die Messeteilnahme zu einer Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Unternehmens beigetragen hat. Zahlreiche Gesprächspartner auf der Messe haben zwischenzeitlich Kontakt mit dem Unternehmen vor Ort aufgenommen. Er sprach an, dass er sich vorstellen könnte, 2019 auch zwei Messetage dabei zu sein.

Die Rücksprache mit Frau Kottke vom Unternehmen Dahmequell Landprodukte ergab, dass auch sie mit der Präsentation des Unternehmens zufrieden war. Sie berichtete, dass es eine verstärkte Nachfrage nach neuen innovativen Produkten gab. Auch sie stellt fest, dass nach dem Messeauftritt die Internetseiten stärker angefragt werden. Frau Ochs vom Amt Dahme/Mark begrüßte es, dass so ein innovatives Unternehmen wie die Dahmequell Landprodukte die Möglichkeit erhält, sich am Stand des Landkreises bekannt zu machen. Sie sprach an, dass neben dem Schloss Wahlsdorf sich auch die Tourismusinformation 2019 stärker miteinbringen könnte.

Bei der täglichen Vorstellung der Angebote der Flaeming-Skate wurden zahlreiche Gespräche mit den Gästen geführt. Viele Besucher nahmen sich den aktuellen Flyer mit. Die Werbung hat dazu beigetragen, den Bekanntheitsgrad der Flaeming-Skate weiter zu erhöhen.

Ergebnis:

Es wird eingeschätzt, dass die Teilnahme des Landkreises Teltow-Fläming mit seinen Partnern aus den Städten Jüterbog, Luckenwalde, Trebbin, Baruth/Mark, den Gemeinden Nuthe-Urstromtal und Am Mellensee, dem Amt Dahme, den Direktvermarktern, insbesondere der Mühle Steinmeyer und dem Unternehmen Fläming-Blumen-Felgentreu GmbH & CO. KG sowie den Vereinen und Akteuren den Bekanntheitsgrad des Landkreises Teltow-Fläming erhöht hat.

Darüber hinaus konnten die Unternehmen und die weiteren Akteure ihre Bekanntheit steigern. Der Kontakt zu den Endverbrauchern wurde rege genutzt. Es gab auch die Möglichkeit mit Vertretern des Handels bzw. mit Gastronomen in Kontakt zu kommen, was auch genutzt wurde und die Geschäfte nach der Messe belebt. Durch die Kontaktpflege zu anderen Teilnehmern an der IGW sowie den Ausbau der Netzwerke sind letztlich auch neue Produkte kreiert worden. Alle Unternehmen nutzten ihren Messeauftritt zur Produktwerbung/Marketing. Einige stellten neue Produkte vor. Auch bei der Neukundengewinnung gibt es Erfolge. Die erhöhte Nachfrage nach regionalen Produkten kam auch den Ausstellern am Stand des Landkreises zu gute.

Die Teilnehmer der IGW 2018 äußerten sich dahingehend, dass sie sich 2019 wieder an der IGW beteiligen würden. Dieses Votum ist für den Landkreis eine gute Grundlage dafür, sich erneut beim MLUL für einen Marktstand in der Halle 21a zu bewerben.

Bei einer positiven Entscheidung durch das MLUL wird die Kritik von Frau Steinmeyer bezüglich der Verbesserung der Werbung für die Teilnehmer an der IGW 2019 Berücksichtigung finden.